

## **Sportliche Entwicklung 2009**

Die Jüngsten beim Schwedter Handball ist die weibliche Jugend E und starteten in der Saison 2008/2009 zum ersten Mal im Punktspielbetrieb.

Dabei hagelte es viele hohe Niederlagen. Doch sportlich sah man bereits zum Jahresbeginn 2009 eine kleine sportliche Entwicklung. Schritt für Schritt wurden die technischen Trainingsinhalte bei den Punktspielen umgesetzt.

Ende April verzeichnete die Mannschaft ihren ersten hohen Sieg bei einem Pokalspiel in der Kreisunion. Mit 17:9 wurde damals der Finowfurter SV besiegt. Die Freude war bei den Spielerinnen und den Eltern riesengroß.

Seit dem Sommer nimmt, neben der technischen Handballausbildung, auch immer mehr die individuellen taktische Ausbildung mehr Zeit in Anspruch.

In dieser Saison (2009 / 2010) spielen die E-Jugendlichen im Kreis gegen Prenzlau, Lychen und Templin. Beim ersten Punktspieltturnier erlitten die Schwedter Mädels zwei knappe Niederlagen. Man hatte den Eindruck, als wenn das SSV-Team noch nie Handball gespielt hätte, oder war es die Nervosität zu Beginn einer neuen Saison. Doch Schwedt hatte nicht verloren, weil die Prenzlauer und Lychener stärker waren, sondern weil die SSV-Mädels einfach schlecht spielten.

Die Bestätigung dieser Einschätzung gab es im 2. Punktspieltturnier im November. Sowohl gegen Templin, als auch gegen Prenzlau, gewannen die jungen Schwedterinnen mit mehr als 10 - Toren (14:1 und 16:5). Mit viel Kampfgeist und gegenseitiger Unterstützung spielten die E-Jugendlichen ihre besten Spiele.

Das dritte Punktspieltturnier in Templin, kurz vor Weihnachten, war ein „Null-Punkte-Turnier“. Alle vier Mannschaften der Uckermark gewannen ein Spiel und verloren ein Spiel. So das sich an den Tabellenabständen sich nichts veränderte. Schwedt hat bei den letzten beiden Turnieren mit Prenzlau und Lychen die Chance auf den Kreismeistertitel.

In dieser Altersklasse sind Leistungsschwankungen noch normal. Zu den leistungsstärksten Spielerinnen gehören in dieser Schwedter Mannschaft Sarah Kolenda und Jenny Orlob. Bei vielen anderen Mädels gilt es, die Leistungen auf einem längeren Zeitraum zu stabilisieren. Lange Krankheitsausfälle werfen einzelne Spielerinnen, in ihren Leistungen weit zurück. Den größten Leistungssprung im letzten Jahr machte Luzie Luckow. Mittlerweile zeigt sie auch gute Leistungen im Tor. Zusätzlich gilt es jüngere Spielerinnen, von den Minis, auf die nächste Saison in der E-Jugend vorzubereiten. Mit Elisa Schmidt hat eine Spielerin beim letzten Turnier ihre ersten Punktspielerfahrungen gemacht. Bereits seit der letzten Saison spielen Olivia Bresinske und Celina Hagedorn erfolgreich im E-Jugendteam.

Einen großen Anteil an der Leistungsentwicklung der Mädels haben auch die Eltern. Neben der Absicherung von Auswärtsspielen und der Anfeuerung bei Heimturnieren helfen sie dem Trainer im Training und bei der Entwicklung eines Teamgeistes in der Mannschaft. Dafür möchte der Schwedter Handball einen besonderen Dank aussprechen.

Für das Jahr 2010 wünschen wir der weibl. E-Jugend eine weitere positive Entwicklung, die sich auch in Spielen mit Erfolg umgesetzt wird.

Steffen Goß